

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „gelöschter User“ vom 13. April 2012 14:55

[Zitat von Lehrkraft A](#)

Zum anderen muss die Kurse auch jemand anbieten, d.h. sie werden Geld kosten. Wer zahlt?

Das ist das geringste Problem. Durch die Studiengebühren haben die meisten Fakultäten relativ viel Geld zur Verfügung, das aber aufgrund schwankender Studentenzahlen nicht langfristig gebunden werden kann, etwa in Form von neuen Stellen. Die Lösung scheint hier häufig zu sein, mit Lehraufträgen um sich zu werfen. Da werden dann frische Absolventen, arbeitslose Akademiker oder Lehrer, die sich an der Uni selbst verwirklichen wollen, für einen Hungerlohn angelockt und wenn im nächsten Semester nicht mehr genug Geld da ist, dann werden eben weniger Lehraufträge verteilt und Veranstaltungen gestrichen.

Das nennt sich dann "Verbesserung der Lehre durch Studiengebühren".

Wenn diese Mittel dann zumindest zielführend für sinnvolle Seminare eingesetzt werden, dann lohnt es sich wenigstens ein wenig.